



Koalitionsvereinbarung zwischen CDU, FDP und FWS in Seligenstadt Wahlperiode 2026-2031

Präambel

Zuversichtlich, verlässlich und entschlossen! - Wir übernehmen gemeinsam Verantwortung zum Wohl unserer Stadt!

Unsere Stadt verdient es, auch in den kommenden fünf Jahren verantwortungsvoll, mit Augenmaß und mit klaren politischen Mehrheiten in die Zukunft geführt zu werden. Dieser Verantwortung werden wir, die CDU, FDP und FWS in Seligenstadt, Klein-Welzheim und Froschhausen gemeinsam mit dem amtierenden Bürgermeister und Ersten Stadtrat gerecht. Mit Engagement, Selbstvertrauen und Liebe zu unserer Heimatstadt wollen wir die Einhardstadt behutsam, verlässlich und zukunftsorientiert weiterentwickeln.

Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass Seligenstadt große Projekte anstoßen und zugleich seine Identität bewahren kann. Wichtige Vorhaben wie der Ausbau der Konrad-Adenauer-Schule zur Ganztagschule, die Entwicklung des Baugebiets Westring mit den unterschiedlichsten Baumöglichkeiten, die Planungen für Bleiche, der Bau einer Dreifeldhalle auf dem Jahnsportplatz und die Entwicklung des ehemaligen Stadtwerkegeländes, die Sicherung des ERASMUS-Bildungsprojekts, die Stärkung der digitalen Verwaltung sowie weitere Modernisierungsschritte bei den Bürgerhäusern bilden eine tragfähige Grundlage für die neue Wahlperiode.

In der Wahlperiode 2026 bis 2031 wollen wir diese Grundlagen verlässlich weiterentwickeln. Unser Ziel ist eine Stadt, die gut erreichbar, familienfreundlich, wirtschaftlich solide, ökologisch verantwortungsvoll und kulturell lebendig ist. Dazu gehören eine verlässliche Infrastruktur, gute Bildungs- und Betreuungsangebote, eine leistungsfähige Verwaltung, ein attraktives Stadtbild sowie ein offener und ehrlicher Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern.

Wir bekennen uns zu einer soliden Haushaltspolitik, zu transparenten Entscheidungen und zu einer pragmatischen Abwägung von Chancen, Zielkonflikten und Prioritäten.

Mit diesem Koalitionsvertrag legen wir die Grundlage für eine konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Wir wollen Seligenstadt mit neuen Impulsen gestalten und die erfolgreiche Entwicklung unserer Stadt gemeinsam fortsetzen!



Inhaltsverzeichnis

Präambel	1
Stadt- und Verkehrsplanung für Seligenstadt	3
Bildung, Betreuung und Soziales	6
Umweltschutz	7
Kultur und Ehrenamt.....	8
Sicherheit und Resilienz	9
Finanzen, Digitalisierung und Wirtschaft	10
Zusammenarbeit in der Koalition	11



Stadt- und Verkehrsplanung für Seligenstadt

Eine zukunftsfähige Stadtentwicklung braucht klare Prioritäten bei Mobilität, Infrastruktur und der Qualität öffentlicher Räume. In der Stadt- und Verkehrsplanung wurden in den vergangenen Jahren bereits wichtige Fortschritte erreicht. Dazu gehören spürbare Verbesserungen bei der Schulwegsicherheit, etwa am Westring, ebenso wie verkehrsberuhigende Maßnahmen durch versenkbare Poller am Marktplatz und in der Aschaffener Straße. Auch der Glasfaserausbau in weiten Teilen der Stadt und erste Planungen für mehr Barrierefreiheit und bessere Erschließung zeigen, dass Seligenstadt auf einem guten Weg ist. Daran wollen wir anknüpfen und Stadtentwicklung weiterhin so gestalten, dass Erreichbarkeit, Aufenthaltsqualität und städtebauliche Ordnung in ein ausgewogenes Verhältnis gebracht werden. Maßstab unseres Handelns bleibt eine lebenswerte, funktionale und verlässlich erreichbare Stadt.

Unsere wichtigsten verkehrspolitischen Ziele der kommenden fünf Jahre:

- Die schnellstmögliche Realisierung des 3. Bauabschnittes der Umgehungsstraße.
- Die frühzeitige Umsetzung der dadurch notwendigen verkehrsberuhigenden Maßnahmen, insbesondere im Stadtteil Froschhausen sowie in den Anliegerbereichen der künftigen Trasse.
- Die Planung für die Vorzugsvariante eines möglichen Brückenbaus über den Main wird mit der Gemeinde Karlstein abgestimmt, entsprechende Vereinbarungen vorbereitet und Förderanträge gestellt.
- Die weitere Optimierung der Verkehrssituation am Bahnübergang in der Frankfurter Straße. Im Rahmen einer Expertise sollen verschiedene Möglichkeiten einschließlich einer vollständigen Unterführung für den Straßenverkehr geprüft und mit überörtlicher politischer Unterstützung vorangetrieben werden.
- Die Sicherung einer langfristig möglichen Anbindung unserer Stadt an die S-Bahn auf einer neuen Trassenführung ("Südtangente"). Dazu gehören zunächst die erforderlichen Vorarbeiten wie Machbarkeitsstudien, die Prüfung eines Fernbahntunnels, eigener Trassen sowie weitere technische und planerische Voraussetzungen.
- Eine wirtschaftlichere und zugleich verlässlichere Ausgestaltung des Hopper-Angebots. In den zuständigen Gremien soll auf bessere Kosteneffizienz hingewirkt und eine stärkere Einbindung des Hopper in den Linienverkehr geprüft werden.
- Das Anstreben einer Querungshilfe an der L3121 auf Höhe der Gärtnerei Löwer. Darüber hinaus sollen weitere Querungshilfen, Verkehrsberuhigungsmaßnahmen und, insbesondere in Froschhausen, Beschränkungen für den LKW-Durchgangsverkehr im Blick behalten werden.



- Sobald Baurecht für den Jahnsporplatz hergestellt wurde, soll vorrangig der Kreisel Ellenseestraße Jahnstraße realisiert werden.
- Beim Radverkehr konkrete bauliche Verbesserungen mit Vorrang vor zusätzlichen Konzeptpapieren umzusetzen - im Sinne des Leitgedankens: konkret Radwege bauen statt langwierige Radkonzepte zu entwickeln.

Unsere wichtigsten baupolitischen Ziele der kommenden fünf Jahre:

- Die eingeleitete Entwicklung des Baugebiets Westring wird, unter Berücksichtigung bezahlbaren Wohnraum zu ermöglichen, weiterverfolgt. Die bereits gesetzten Grundlagen sollen in der neuen Wahlperiode verlässlich umgesetzt werden.
- Der Neubau einer modernen städtischen 3-Feld-Sport- und Wettkampfhalle inklusive Mehrzweckräume auf dem Jahnsporplatz wird, mit dem bereits auf den Weg gebrachten Verfahren, weiterverfolgt.
- Das Hans-Memling-Haus soll renoviert und die Verwendung mit einer Nutzung für die kultur- und bildungsfördernden Organisationen fortentwickelt werden.
- Die Möglichkeit der verkehrlichen Anbindung des Baugebiets Westring an die Umgehungsstraße soll mit den Fachämtern geprüft werden. Für die Landwirtschaft soll weiterhin eine Durchfahrt über den Schachenweg erhalten bleiben.
- Für das Baugebiet „Westring“, die Innenstadt und weitere städtebaulich sensible Bereiche sollen Entwicklungen nachvollziehbar geplant, politisch begleitet und den Bürgerinnen und Bürgern transparent vermittelt werden.

Weiterhin werden wir in der Legislaturperiode folgende Punkte bearbeiten:

- Im Wohngebiet Westring wird eine weitere Senioreneinrichtung mit einem Angebot für die Tagespflege angestrebt. Hierzu soll ein geeigneter privater Träger gewonnen und verpflichtet werden.
- Der bezahlbare Wohnraum soll in Seligenstadt wo möglich und sinnvoll, mit erfahrenen Wohnungsbaugesellschaften oder über Belegungsvereinbarungen bei Projekten privater Investoren definiert und umgesetzt werden. Eine städtische Baugesellschaft ist nicht vorgesehen.
- Die Bleiche soll zu einem Erlebnisort Natur und Begegnung für alle Generationen weiterentwickelt werden. Diese Idee soll durch eine Promenade bis zum Main fortgesetzt werden; die Böschung am ehemaligen Stadtwerkegelände ist dabei in eine tragfähige Lösung einzubeziehen.
- Für Friedhöfe und Trauerhallen soll eine moderne Friedhofsstruktur mit einer schrittweisen Sanierung von Wegen, Gebäuden und technischer Ausstattung geschaffen werden. Notwendige Reparaturen an Trauerhallen und anderen städtischen Gebäuden werden bedarfsgerecht durchgeführt.
- Bebauungspläne sollen weiterhin städtebaulich wichtigen Gebieten vorbehalten bleiben und sollen unter Berücksichtigung der Interessen der Betroffenen erstellt werden.



- Das Erscheinungsbild der Stadt ist der Koalition wichtig. Daher sollen die Ortseingänge weiter aufgewertet und die Pflege der Grünanlagen sichtbar verbessert werden.
- Im Bürgerhaus Riesen sind umfassende Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen erforderlich. Hierzu ist gegebenenfalls auch eine Prüfung des Standortes für eine mögliche Weiterentwicklung geplant.



Bildung, Betreuung und Soziales

Bildung, Betreuung und Soziales sind zentrale Felder kommunaler Verantwortung und prägen die Lebensqualität in unserer Stadt unmittelbar. In den vergangenen Jahren wurden Krippen, Kitas und Schulbetreuung spürbar ausgebaut, darunter neue und erweiterte Einrichtungen wie die Erasmus-Kita „Emmy Stein“ am Stadion, die Kita St. Margareta und zusätzliche Gruppenangebote. Zugleich wurden die Betreuungsmöglichkeiten an Grundschulen erweitert, die Tagespflege ausgebaut und mit dem Jugendbeirat eine feste Beteiligungsstruktur für junge Menschen etabliert. Auch die modernisierte Stadtbibliothek mit Online-Suche und Online-Ausleihe steht für den Anspruch, Bildung und Teilhabe zeitgemäß weiterzuentwickeln. Auf dieser Grundlage wollen wir Seligenstadt als Stadt für alle Generationen stärken.

Unsere wichtigsten bildungs- und sozialpolitischen Ziele der kommenden fünf Jahre:

- Kita- und Krippenplätze sollen weiter bedarfsgerecht und verlässlich angeboten werden. Zugleich sollen die Bildungsqualität und die personelle Ausstattung gesichert und gestärkt werden.
- Der Ausbau der Konrad-Adenauer-Schule als gebundene Ganztagschule ist beschlossen. Die Koalition wird alles dafür tun, dass die KAS endlich in den vollen Ganztagsbetrieb gehen kann. Bund und Kreis sollen im Rahmen ihrer Zuständigkeiten ihren Beitrag dazu leisten, dass dort ganztägig verlässlich gearbeitet werden kann. Ganztag und Betreuung an den Grundschulen sollen so insgesamt weiter gesichert und bedarfsgerecht weiterentwickelt werden.
- Das mehrsprachige Bildungsangebot in Seligenstadt wurde mit der ERASMUS-Kindertagesstätte in Seligenstadt gezielt errichtet und strukturell gestärkt. Nun soll mit den zuständigen Stellen verhandelt werden, ob dieses Konzept auch für eine Grundschule Anwendung finden kann. Als Standort könnte sich das Gelände der ehemaligen Matthias-Grünwald-Schule eignen.
- Die Koalition will das Betreuungsangebot für Seniorinnen und Senioren weiter optimieren. Zusammen mit privaten Betreibern sowie karitativen Organisationen und Einrichtungen soll eine stationäre Tagespflege beziehungsweise ein bedarfsgerechtes ergänzendes Angebot in Seligenstadt ermöglicht werden.
- Für die Volkshochschule sollen alternative oder zusätzliche Räumlichkeiten erschlossen werden.
- Anstelle eines einzelnen Pumptrack-Projekts sollen allgemeine und altersgerechte Angebote für Jugendliche sowie ein ganzheitliches Spielplatz- und Begegnungsflächenkonzept für alle Generationen entwickelt werden. Hierbei sind die Ideen eines Pumptracks und eines Beachvolleyballfeldes in Absprache mit dem Jugendbeirat einzubeziehen.



Umweltschutz

Im Bereich Umwelt- und Klimaschutz wurden in den vergangenen Jahren wichtige Grundlagen gelegt, auf denen wir weiter aufbauen können. Dazu zählen die schrittweise Umstellung des städtischen Fuhrparks auf klimafreundliche Technik sowie die weitere Begrünung unserer Stadt als dauerhafte kommunale Aufgabe. Diese Entwicklung zeigt, dass ökologische Verantwortung und kommunale Praxis vor Ort zusammengeführt werden können. Für uns steht ein sachgerechter, wirtschaftlich vernünftiger und zugleich wirksamer Umgang mit Natur, Klima und öffentlichem Raum im Mittelpunkt. Umweltschutz verstehen wir daher als konkrete Vorsorgeaufgabe für die Zukunftsfähigkeit Seligenstadts.

Unsere wichtigsten umweltpolitischen Ziele der kommenden fünf Jahre:

- Das vorliegende Klimaschutzkonzept für Seligenstadt wird fortgeschrieben und schrittweise umgesetzt.
- Freiflächenphotovoltaik auf Acker- oder sonstigen, dafür ungeeigneten Flächen lehnen wir ab. Erneuerbare Energien sollen dort erzeugt und genutzt werden, wo dies wirtschaftlich sinnvoll, effizient und städtebaulich verträglich ist.
- Das Stadtwaldmanagement soll klimaangepasst weiterentwickelt werden - mit resilienter Bewirtschaftung, standortgerechten Arten und Maßnahmen zur Dürre- und Waldbrandvorsorge. Die bereits begonnene Aufforstung und Stabilisierung des Stadtwaldes wollen wir auf diesem Weg fortsetzen.
- Den Radverkehr in Seligenstadt wollen wir weiter fördern und sichern. Dazu gehören die Anbindung an das Radschnellwegenetz, konkrete Verbesserungen auf wichtigen Achsen wie etwa der Dudenhöfer Straße und die Radwegeverbindung Richtung Froschhausen/Gärtnerei Löwer.
- Die bedarfsgerechte Verfügbarkeit von E-Ladesäulen soll weiter unterstützt werden. Erneuerbare Energien und Elektromobilität sollen dort genutzt werden, wo dies im kommunalen Bereich sinnvoll und wirtschaftlich darstellbar ist - etwa im städtischen Fuhrpark und in der Verwaltung.
- Eine Anpassung des Bußgeldkatalogs für Umweltverschmutzung ist vorgesehen.
- Die nahezu flächendeckend ausgebauten LED-Beleuchtungssysteme sollen an sinnvollen Stellen weiter durch Sensorik und Bewegungsmelder ergänzt werden.
- Ziel der Koalition ist eine ausgeweitete inner- und außerstädtische Begrünung, um Aufenthaltsqualität, Klimaresilienz und das Stadtbild gleichermaßen zu verbessern.



Kultur und Ehrenamt

Die Einhardstadt Seligenstadt lebt in besonderer Weise von ihrer einmalig schönen Lage am Main und ihrer langen Geschichte. Deshalb ist der Einsatz unserer Vereine, des Ehrenamtes und das kulturelle Selbstverständnis unserer Bürgerschaft von hohem Wert. In den vergangenen Jahren wurden Vereine und Ehrenamt in viele Projekte als starke Partner eingebunden, das kulturelle und touristische Profil der Einhardstadt weiterentwickelt und Veranstaltungen stärker mit Kulturträgern und bürgerschaftlichem Engagement vernetzt. Diese gewachsene Bürgergesellschaft ist ein zentrales Fundament des Zusammenlebens in unserer Stadt. Sie verdient verlässliche Rahmenbedingungen, Anerkennung und eine Politik, die das Ehrenamt nicht nur würdigt, sondern konkret stärkt. Kultur, Gemeinschaft und freiwilliges Engagement bleiben damit tragende Säulen der Stadtentwicklung.

Unsere wichtigsten kulturellen und ehrenamtlichen Ziele der kommenden fünf Jahre:

- Bereits erreichte Modernisierungsschritte der Bürgerhäuser in allen Stadtteilen als wichtige Säulen des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens sollen weiter verbessert und verstetigt werden.
- Für das Hans-Memling-Haus (HMH) beziehungsweise das betreffende Gebäudeensemble soll nun eine tragfähige Neuordnung mit transparentem Nutzungskonzept, konkreten nächsten Schritten und einem klaren Fahrplan erarbeitet werden. Ziel ist eine ausgeweitete Nutzung, die an anderer Stelle Kosten reduziert.
- Die Koalition prüft weiterhin den Bau einer modernen Multifunktionshalle für die Nutzung durch Schulen, Vereine und für außerschulische Veranstaltungen. Dabei ist die Frage einer tragfähigen Lösung für das Bürgerhaus Riesen mitzudenken.



Sicherheit und Resilienz

„Seligenstadt steht für eine starke, verlässliche Gefahrenabwehr – getragen von engagierten Ehrenamtlichen und einer konsequenten kommunalen Unterstützung.“

Die Seligenstädter Hilfsorganisationen – Feuerwehr, THW, DLRG und DRK – bilden ein tragfähiges Fundament für eine leistungsfähige Gefahrenabwehr. Das ehrenamtliche Engagement in diesen teils risikobehafteten Aufgabenbereichen genießt höchste Anerkennung und großen Dank in der gesamten Stadtgesellschaft.

Der Fuhrpark der Freiwilligen Feuerwehr wurde in den vergangenen Jahren bedarfsgerecht modernisiert. Die Standorte von THW und DLRG wurden gesichert und im Hinblick auf ihre Einsatzfähigkeit resilient weiterentwickelt.

Sicherheitstechnische Ziele für die kommenden fünf Jahre:

- Brand-, Katastrophen- und Zivilschutz behalten einen hohen Stellenwert im Maßnahmenportfolio der Stadt. Diese Bereiche sollen gestärkt und - wo sinnvoll - besser gebündelt werden. Auch die kommunale Resilienz soll stärker in den Blick genommen werden
- Die Modernisierung der Freiwilligen Feuerwehr wird konsequent fortgeführt.
- Die Hilfsorganisationen wollen wir weiterhin bedarfsgerecht finanziell unterstützen.
- Die Stadt sensibilisiert ihre Bürgerinnen und Bürger erneut für die Bedeutung der Unterstützung der Hilfsorganisationen – sowohl aktiv als auch passiv.
- Durch geeignete Informations- und Veranstaltungsformate werden die Bürgerinnen und Bürger über notwendige Vorsorgemaßnahmen zur Stärkung der individuellen und gesellschaftlichen Resilienz in außergewöhnlichen Gefahrenlagen informiert.
- Das Kompass Projekt des HMDI soll in Seligenstadt zeitnah eingeführt werden.



Finanzen, Digitalisierung und Wirtschaft

Eine verlässliche Stadtpolitik braucht solide Finanzen, eine leistungsfähige Verwaltung und wirtschaftliche Rahmenbedingungen mit Augenmaß. Die drei Partner werden gemeinsam den finanziell verantwortlichen Kurs für unsere Stadt auch in diesen für die Kommunen äußerst herausfordernden Zeiten fortsetzen. Das heißt, dass alle Investitionen oder größeren Instandhaltungsmaßnahmen zwingend für die Bevölkerung notwendig sein müssen und/oder die laufenden Betriebskosten für die Stadt nachweislich senken. Nur so kann die Steuer- und Abgabenlast für die Bürgerinnen und Bürger auf ein notwendiges Maß begrenzt werden. Zudem werden alle Gebührenhaushalte in regelmäßigen Abständen überprüft und die Gebühren an die Kosten- und Inflationsentwicklung angepasst. Kosten- und Einsparpotenziale, die sich durch interne oder externe Prüfungen oder Hinweise ergeben, werden konsequent umgesetzt.

Unsere wichtigsten Punkte der kommenden fünf Jahre:

- Die Verwaltung muss im Rathaus für alle Menschen flexibel, bürgernah und möglichst jederzeit erreichbar sein; ob persönlich oder virtuell.
- Der Zugang zu den Dienstleistungen der Verwaltung, insbesondere zum Bürgerbüro, soll weiter optimiert werden. Dies beinhaltet den Ausbau digitaler Behördengänge.
- Die dafür erforderliche Digitalisierung der Verwaltung soll insbesondere durch die Besetzung der vorhandenen Stelle einer Digitalisierungsfachkraft sowie durch Digitallotsen als Unterstützung - gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule - weiter beschleunigt werden.
- Die digitale Übertragung der Stadtverordnetenversammlung soll evaluiert werden, um Transparenz und Bürgernähe zu stärken.
- Darüber hinaus will die Koalition den Einzelhandel, das Gewerbe und die Gastronomie in der ganzen Stadt weiter stärken und setzt sich für eine ausgewogene Mischung aus Wohnen, Einzelhandel, Dienstleistungen, Gastronomie, Handwerk und Gewerbe ein. Die funktionierenden Standorte in der Kernstadt und in den Stadtteilen sollen erhalten und gestärkt werden.



Zusammenarbeit in der Koalition

Die Koalition von CDU, FDP und FWS einigt sich auf folgende Arbeitsweise:

Kooperation der Parteien

Diese Koalitionsvereinbarung gilt für die Dauer der Wahlperiode 2026 - 2031.

Die Koalitionspartner verpflichten sich, diese Vereinbarung umzusetzen.

Die Partner tragen für die gesamte Politik der Koalition gemeinsam Verantwortung.

Die Koalitionspartner CDU, FDP und FWS werden ihre Arbeit in allen Gremien laufend und umfassend miteinander abstimmen und zu Verfahrens-, Sach- und Personalfragen Konsens herstellen.

Die Koalitionspartner treffen sich regelmäßig zu Koalitionsgesprächen im Koalitionsausschuss. Darüber hinaus tritt der Koalitionsausschuss auf Wunsch eines Koalitionspartners zusammen. Er berät Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung, die zwischen den Koalitionspartnern abgestimmt werden müssen, und führt in Konfliktfällen Konsens herbei. Die Koalitionsparteien werden sich einvernehmlich auf die Besetzung des Koalitionsausschusses verständigen.

Die Fraktionen sind sich darüber einig, dass die Mitglieder des Magistrats in ihrem Abstimmungsverhalten ihrem Gewissen verpflichtet sind. Sie empfehlen ihren Vertretern und Vertreterinnen im Magistrat jedoch, soweit dies möglich ist, die Vereinbarungen der Koalition bei ihrem Abstimmungsverhalten zu beachten und einzuhalten.

Kooperation der Fraktionen

Die Fraktionen sind sich einig, dass die Mitglieder in der Stadtverordnetenversammlung ihrem Gewissen verantwortlich sind. Die Fraktionen werden jedoch dafür Sorge tragen, dass dieser Vereinbarung zuwiderlaufende Abstimmungen sowie Abstimmungen mit wechselnden Mehrheiten nicht zustande kommen.

Desgleichen wird vereinbart, dass die Fraktionen nur solche Anträge in den Geschäftsgang der Stadtverordnetenversammlung einbringen, die mit den Koalitionspartnern abgestimmt sind.

Die Fraktionen sind sich darüber einig, dass sie, soweit dies möglich ist, Einfluss auf ihre von der Stadtverordnetenversammlung benannten oder gewählten Vertreter in Zweckverbänden, Kommissionen, Vereinen etc. nehmen, um sicherzustellen, dass nicht gegen die Vereinbarungen der Koalition durch Antragstellung oder Abstimmungsverhalten verstoßen wird.



Die Fraktionen verpflichten sich, im vertrauensvollen Zusammenwirken alle Entscheidungen zu Sachfragen gemeinsam zu erarbeiten und in die parlamentarischen Gremien einzubringen.

Kooperation mit dem Bürgermeister und dem Ersten Stadtrat

Die Fraktionen verpflichten sich, alle gemeinsam erarbeiteten Entscheidungen zu Sachfragen im vertrauensvollen Zusammenwirken mit dem Bürgermeister und dem Ersten Stadtrat abzustimmen.

Arbeit in der Koalition

Im Koalitionsausschuss wird in Fragen, die für einen Koalitionspartner von grundsätzlicher Bedeutung sind, keine Seite überstimmt. In allen von der Koalition beschickten Gremien, Beiräten und Ausschüssen sind die Koalitionsfraktionen nach Möglichkeit vertreten. Die Besetzung erfolgt im gegenseitigen Einvernehmen. Grundsätzlich sind alle Koalitionspartner vertreten, sofern es die Anzahl der Vertreter zulässt.

Seligenstadt, den 16. April 2026

CDU Stadtverband
Seligenstadt

Stephan Böhm
Vorsitzender

FDP Ortsverband
Seligenstadt

Henning Berz
Vorsitzender

Freie Wähler
Seligenstadt

Hagen Oftring
Vorstand

CDU Fraktion der
StvV Seligenstadt

Bastian Ernst
Stv. Vorsitzender

FDP Fraktion der
StvV Seligenstadt

Philipp Giel
Vorsitzender

Freie Wähler
StvV Seligenstadt

Matthias Rupp
Vorsitzender